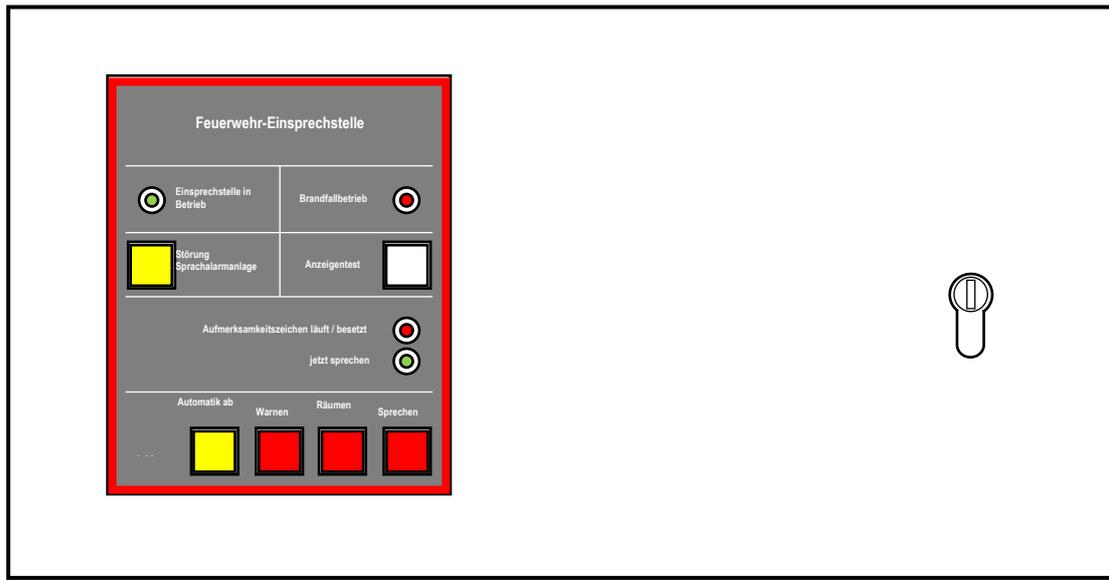


Feuerwehreinsprechstelle**RM-300X-FES**

Gemäß DIN 14664

**CE**

Ab Seriennummer 21HKA001

Ausgabe Nr.: 3 (04.08.2021)

Inhalt

1	ALLGEMEINE BESCHREIBUNG.....	3
2	SICHERHEITSHINWEISE.....	3
3	PLANUNGSHINWEISE	4
3.1	Abkürzungen und Begriffe.....	4
3.2	Erfordernisse für die Anbindung der FES	4
3.3	Option Rückfall in vorherigen Zustand nach Sprechen	4
3.4	Abweichungen Taste „Warnen“	4
4	NOMENKLATUR ÜBERBLICK.....	5
4.1	Bedien- und Anzeigefeld.....	6
4.2	Anschlüsse und Kabeldurchlässe hinter der Blende im Gerät	7
5	INSTALLATION	8
5.1	Demontage Deckel und Blende.....	8
5.2	Vorbereitung der Kabeleinführung	9
5.3	Befestigung an der Wand	9
5.4	Anschließen des Installationskabels.....	9
5.5	Einstellungen an der FES.....	10
5.6	Montage der Blende und des Deckels	11
5.7	Taste „Warnen“	11
6	EINSTELLUNGEN IN DER SOFTWARE.....	12
6.1	Grundeinstellung	12
6.1.1	Menü Grundeinstellung.....	12
6.2	Übertragungseinstellung für die Audiodateien.....	13
6.2.1	Audiodaten (EV).....	13
6.3	Systemkonfiguration	16
6.3.1	Konfiguration	16
6.3.2	Einstellungen der Sprechstelle	16
6.4	Übertragungseinstellungen	18
6.4.1	Überwachung	18
6.4.2	Prioritäten.....	19
6.4.3	Schemas.....	19
6.4.4	Aktivierung.....	26
7	SPEZIFIKATIONEN	27
8	ZUBEHÖR	27

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns, dass Sie sich für die Feuerwehreinsprechstelle RM-300X-FES für das VX-3000-System von TOA entschieden haben und danken Ihnen. Mit der Feuerwehreinsprechstelle nach DIN 14664 erhalten Sie ein Qualitätsprodukt, das den höchsten Anforderungen gerecht wird. Um alle Einsatzmöglichkeiten ausschöpfen zu können, bitten wir Sie, die Installationsanleitung gründlich zu lesen.

1 Allgemeine Beschreibung

Dieses Produkt wurde speziell für die Erfordernisse der Norm DIN 14664 konzipiert. Es basiert auf der Sprechstelle RM-300X und wird auf die gleiche Art und Weise an das VX-3000-System angeschlossen. Das hat den Vorteil, dass eine existierende Feuerwehrsprechstelle (RM-200SF oder auch RM-300X) einfach durch diese FES zu ersetzen ist, weil kein anderes oder zusätzliches Installationskabel erforderlich ist. Auch bei den Einstellungen wird die FES wie eine RM-300X behandelt, jedoch erfordern einige Funktionen der FES zusätzliche Einstellungen, wie sie in dieser Installationsanleitung beschrieben werden.

Da die DIN 14664 nicht alle Anforderungen der EN 54-16 erfüllt, haben wir die Sammelstörmelde-LED als Taster ausgeführt und bieten auch als Variante einen zusätzlichen Lautsprecher an, so dass die Störmeldung auch akustisch gemeldet wird und mit der Taste quittiert werden kann. Diese Variante werden wir aber erst später anbieten, falls die DIN 14664 noch an die EN 54-16 angepasst wird.

Bitte lesen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt sorgfältig durch.

2 Sicherheitshinweise

- Lesen Sie diese Installationsanleitung sorgfältig, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.
- Bewahren Sie diese Installationsanleitung auch für die Zukunft griffbereit auf.
- Beachten Sie alle Warnhinweise am Gerät und in der Installationsanleitung.

ACHTUNG!

Die folgenden Sicherheits- und Warnhinweise sind zu Ihrem Schutz aufgeführt.

Das Gerät darf niemals direktem Regen ausgesetzt werden. Aufstellorte, an denen das Gerät mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten bespritzt werden kann, sind zu vermeiden.

Wird das Gerät starken Temperaturwechseln ausgesetzt, z.B. beim Transport von draußen in einen beheizten Raum, kann es zu Kondenswasserbildung kommen. In derartigen Fällen muss mit der Inbetriebnahme gewartet werden, bis sich das Gerät auf Raumtemperatur erwärmt hat und das Kondenswasser verdunstet ist.

Installieren Sie das Gerät nur an Orten, die das Gewicht des Gerätes und der Halterung tragen können. Benutzen Sie nur passenden Schrauben und Scheiben für die entsprechende Struktur der Wand, im anderen Fall können Personen verletzt oder andere Gegenstände beschädigt werden können.

Achten Sie darauf, dass das Gerät nicht direktem Sonnenlicht oder übermäßiger Fremderwärmung (z.B. unmittelbarer Nähe einer Heizung) ausgesetzt ist.

Niemals die Kabel in direkter Nähe einer Heizung verlegen oder schwere Gegenstände daraufstellen.

Wenden Sie sich bei Reparaturen und Serviceleistungen an Ihren autorisierten TOA-Fachhändler.

Sollte es im Betrieb zu Unregelmäßigkeiten kommen, ziehen Sie den Anschlussstecker der Feuerwehreinsprechstelle vom VX-3000F. Betreiben Sie das Gerät in diesem Zustand nicht weiter, da es zu einem Feuer oder Verletzungen kommen kann.

- Wenn Sie Rauch entdecken oder ein strenger Geruch aus dem Gerät kommt.
- Wenn Wasser oder metallische Gegenstände in das Gerät gelangen.
- Wenn das Gerät heruntergefallen oder das Gehäuse beschädigt ist.
- Wenn die Zuleitung beschädigt ist.
- Wenn das Gerät eine Fehlfunktion aufweist (z.B. keine Betriebsanzeige ein)

Wenn Sie das Gerät versetzen wollen, ziehen Sie bitte zuerst den Anschlussstecker aus dem entsprechenden VX-3000F. Ein Versetzen des Gerätes kann die Zuleitung beschädigen, dadurch kann ein Feuer entstehen oder Personen können verletzt werden.

Stellen Sie keine schweren Objekte auf das Gerät, dadurch kann es zur Beschädigung oder zum Herunterfallen des Gerätes kommen, wodurch Personen verletzt oder andere Gegenstände beschädigt werden können.

Schalten Sie das Gerät aus durch Abziehen der Zuleitung am VX-3000F, wenn Sie das Gerät reinigen. Im anderen Fall kann es zu einem Feuer oder elektrischen Schlag kommen.

Stellen Sie keine Tassen, Behälter mit Flüssigkeit oder metallische Gegenstände auf das Gerät. Wenn diese versehentlich in das Gerät gelangen, kann es zu einem Feuer oder elektrischen Schlag kommen.

3 Planungshinweise

3.1 Abkürzungen und Begriffe

Automatische Alarmierung: Alarmierung durch die BMZ ausgelöst
BMZ: Brandmeldezentrale FES: Feuerwehreinsprechstelle (diese Sprechstelle)
SAA: Sprachalarmanlage SAZ: Sprachalarmzentrale

3.2 Erfordernisse für die Anbindung der FES

Zur Anbindung der FES ist folgendes erforderlich:

1. Ein freier Sprechstellenanschluss am VX-3000F für die FES
2. Zwei ungenutzte Steuerausgänge im System

3.3 Option Rückfall in vorherigen Zustand nach Sprechen

Aufgrund der fehlenden Eindeutigkeit der DIN 14664 besteht die Möglichkeit, dass der Kunde oder die Feuerwehr wünschen, dass nach dem Sprechen von der FES der vorher manuell ausgelöste Alarm automatisch wieder hergestellt wird.

Ist die Option gewünscht, beachten Sie die Einstellung Nr. 30 am Ende des Kapitels [5.5](#).

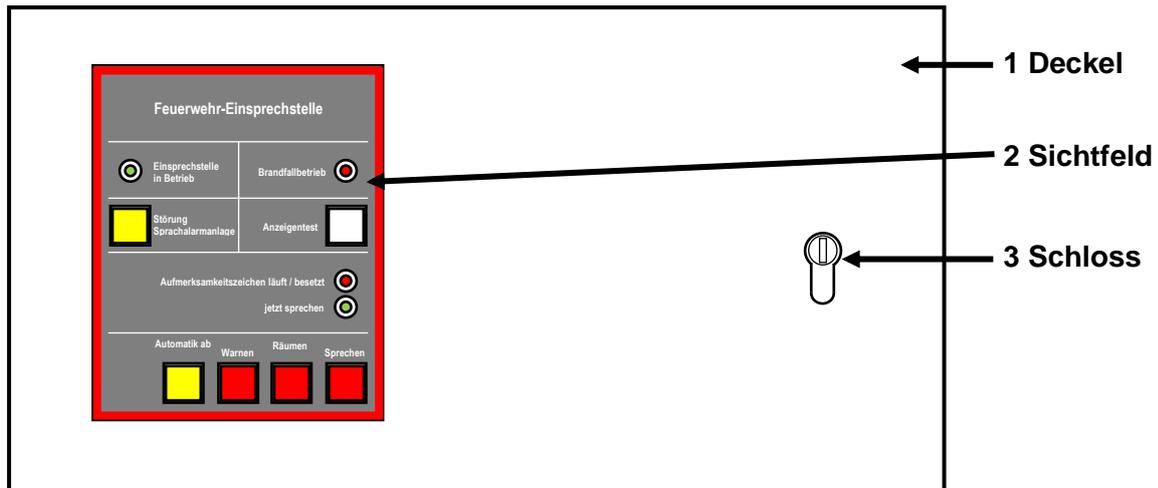
3.4 Abweichungen Taste „Warnen“

Auf der FES ist „Warnen“ aufgedruckt. Die Norm DIN 14664 stellt es frei, ob die Taste „Warnen“ für eine Warnmeldung, eine Räumungsmeldung oder gar nicht benutzt wird. Wird keine Funktion verwendet, überkleben Sie den Text „Warnen“ dauerhaft. Wird eine Räumungsmeldung anstelle einer Warnungsmeldung verwendet, überkleben Sie den Text „Warnen“ mit einer passenden Beschriftung dauerhaft.

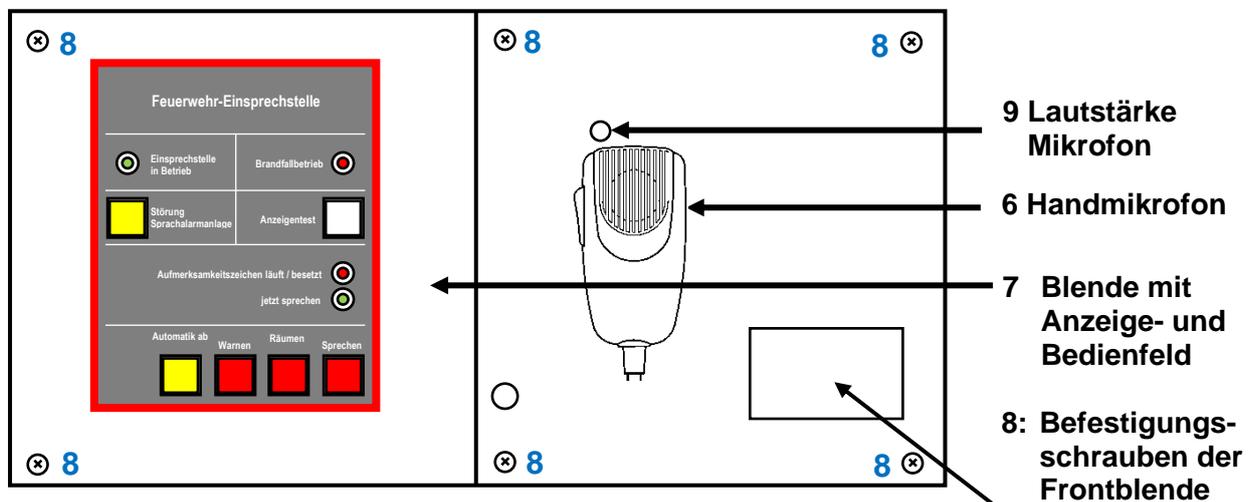
Soll die Taste „Warnen“ nicht verwendet werden, beachten Sie die Einstellung Nr. 31 am Ende des Kapitels [5.5](#).

4 Nomenklatur Überblick

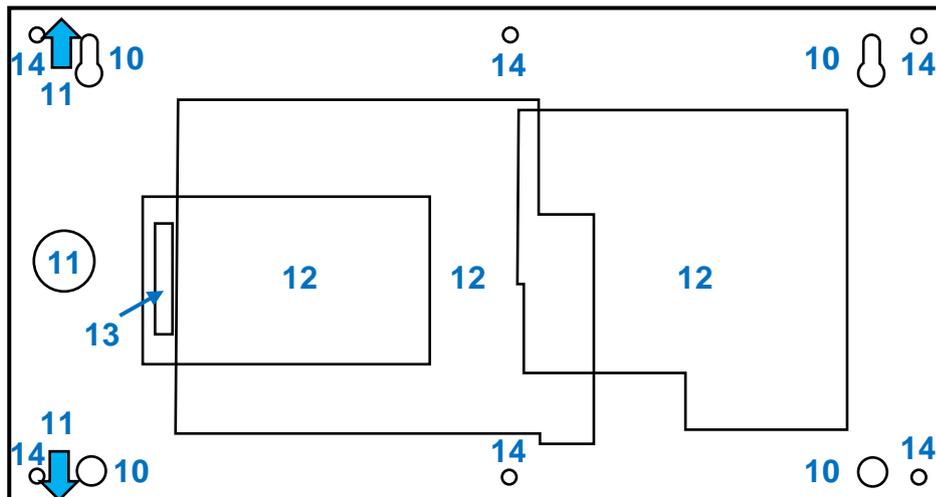
Tür geschlossen



Tür geöffnet (Ansicht auf Blende)



Blende entfernt

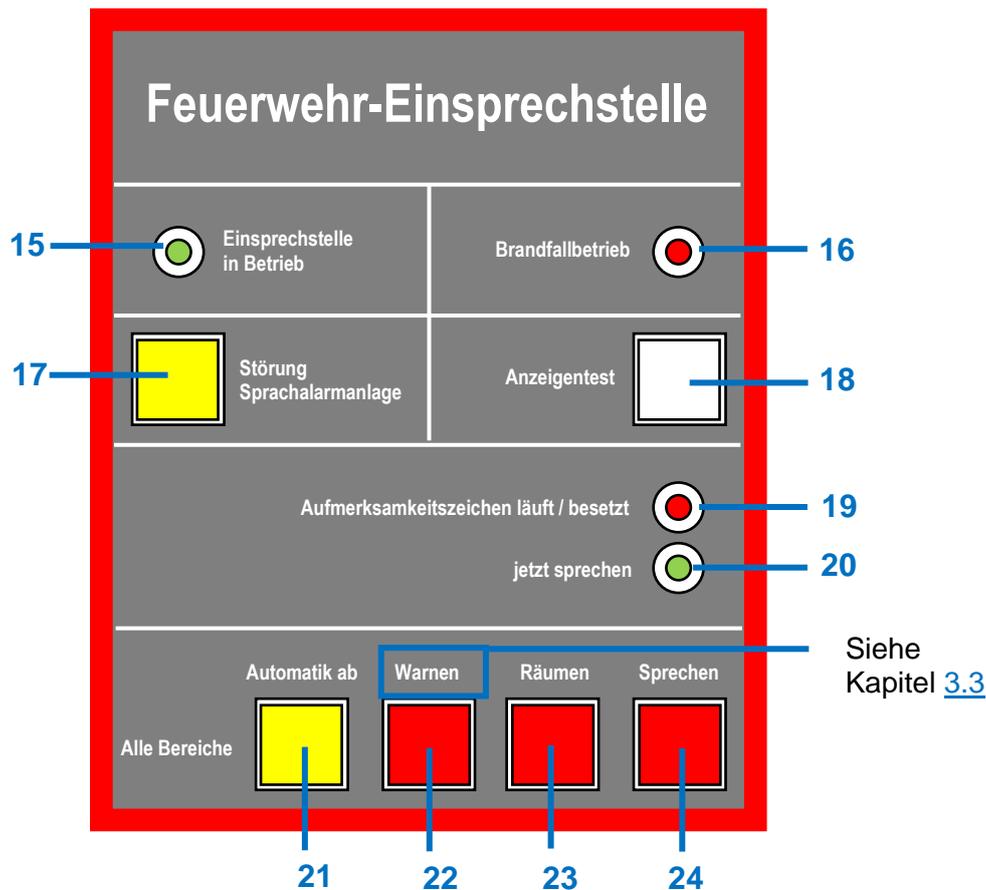


Typenschild mit
Seriennummer

- 10 Befestigungslöcher zur Wandmontage
- 11 Ausstoßlöcher zur Durchführung des Installationskabels (oben, unten, hinten)

- 12 Platinen
- 13 Anschlussleiste für Installationskabel
- 14 Befestigungsbolzen für die Frontblende

4.1 Bedien- und Anzeigefeld



15 Betriebsanzeige

Leuchtet, wenn die FES einsatzbereit ist.

16 Brandfallbetrieb

Leuchtet, wenn die SAZ im Notfallzustand ist.

17 Sammelstörmeldung

Leuchtet, wenn an der SAA eine Störung gem. EN 54-16 auftritt.

18 Anzeigentest

Durch Drücken der Taste müssen alle Anzeigen leuchten.

19 Aufmerksamkeitszeichen läuft / besetzt

Zeigt an, dass das Aufmerksamkeitszeichen läuft und noch keine Übertragung vom Mikrofon möglich ist.

20 Jetzt sprechen

Zeigt an, dass vom Mikrofon eine Übertragung stattfinden kann.

21 Automatik ab

Zum Unterbrechen und Wiederstart der von der BMZ ausgelösten Übertragung der aufgezeichneten Notfallmeldungen.

22 Warnen

Zum Starten und Stoppen einer Warn- oder anderen Notfallmeldung.

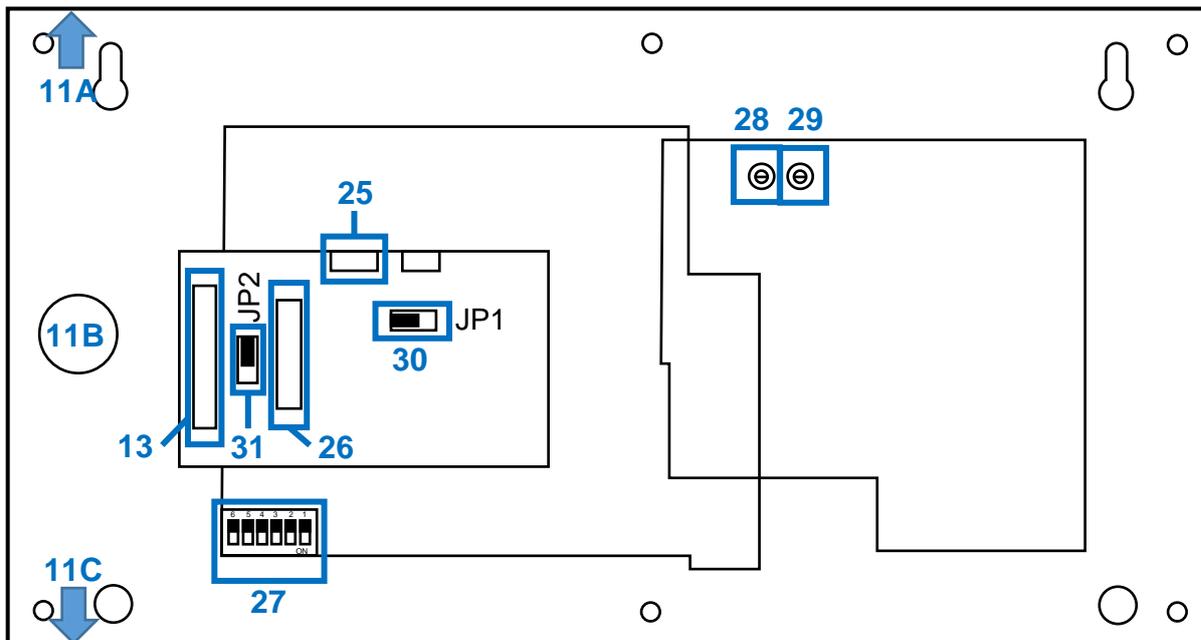
23 Räumen

Zum Starten und Stoppen einer Räumungsmeldung.

24 Sprechen

Vor dem Besprechen des Mikrofons muss diese Taste aktiviert werden.

4.2 Anschlüsse und Kabeldurchlässe hinter der Blende im Gerät



11A Kabeleinlass oben

Dieser erfordert das Ausbrechen der Öffnung. In die Öffnung kann die beigelegte Kabelverschraubung eingesetzt werden.

11B Kabeleinlass Rückseite

Dieser erfordert das Ausbrechen der Öffnung, um ein aus der Wand kommendes Kabel in das Gehäuse einzuführen.

11C Kabeleinlass unten

Dieser erfordert das Ausbrechen der Öffnung. In die Öffnung kann die beigelegte Kabelverschraubung eingesetzt werden.

13 Anschlussleiste für das Installationskabel

Hier ist das verlegte Kabel von der SAZ anzuklemmen.

25 Anschluss des Mikrophonkabels

Beim Abnehmen der Blende ist der Stecker abzuziehen.

26 Anschluss des Kabels zu den Anzeige- und Bedienelementen auf der Blende

Beim Abnehmen der Blende ist der Stecker abzuziehen.

27 Dip-Schalter

Zum Einstellen der ID-Nummer, Übertragungsstatus/Pegelindikator und CPU-aus-Aktivierung

28 Mikrofonlautstärke

Stellen Sie hier die Lautstärke des eingebauten Mikrofons ein. Das kann bei geschlossener Blende auch über das Loch 9 erfolgen.

29 Lautstärke Lautsprecher

Wird nur benötigt, wenn der optionale Lautsprecher eingebaut wird.

30 Steckbrücke für Option Rückfall in vorherigen Zustand nach Sprechen

Je nach Stellung der Steckbrücke wird nach dem Sprechen der vorher manuell aktivierte Alarm (Warnen oder Räumen) automatisch wieder hergestellt oder nicht, siehe Kapitel [5.5](#).
Werkseinstellung: keine Wiederherstellung des vorher aktivierten Alarms

31 Steckbrücke für Taste Warnen

Mit der Steckbrücke kann die Taste Warnen aktiviert oder deaktiviert werden.
Werkseinstellung: Taste aktiv

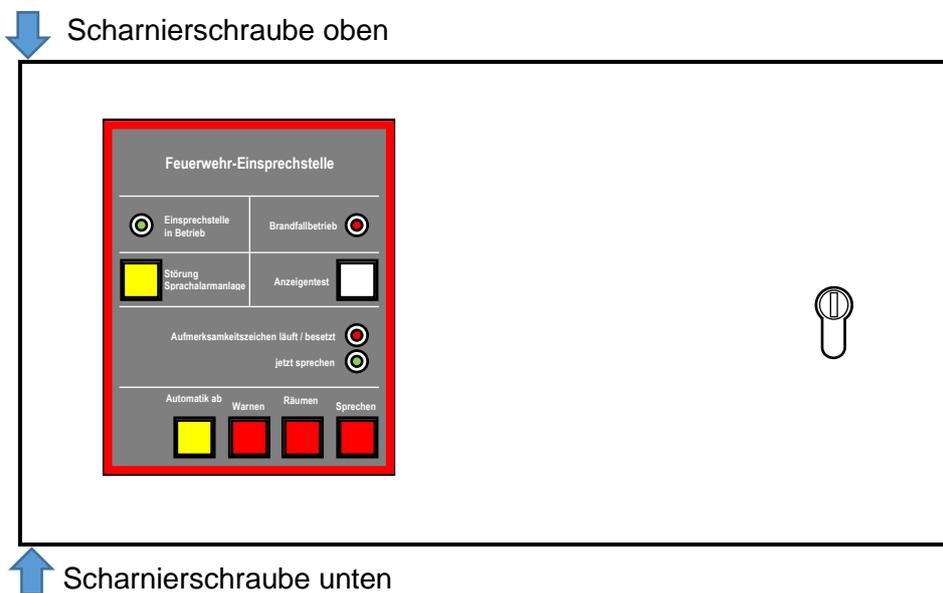
5 Installation

Vor der Installation des Gehäuses an der Wand müssen zunächst der Deckel geöffnet oder abgebaut sowie die Blende ausgebaut werden. Erfolgt die Kabelzuführung von oben oder unten, ist noch der entsprechende Ausbruch **11A**, **11B** oder **11C** zu machen und die mitgelieferte Kabelverschraubung einzusetzen (nicht 11B). Dann können die Löcher auf der Wand angezeichnet, Löcher gebohrt und ggf. Dübel eingesetzt werden. Dann wird das Gehäuse mit 4 Schrauben befestigt.

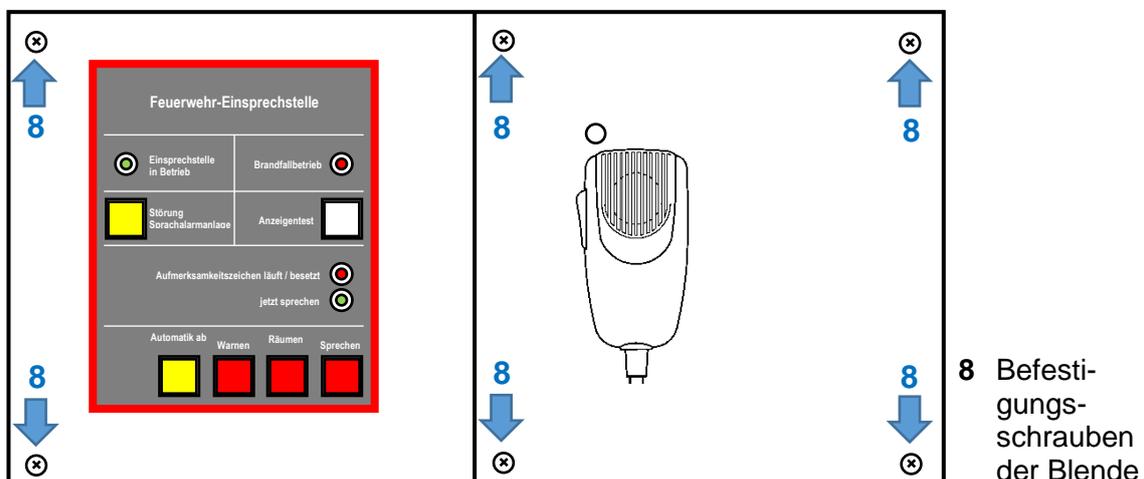
5.1 Demontage Deckel und Blende

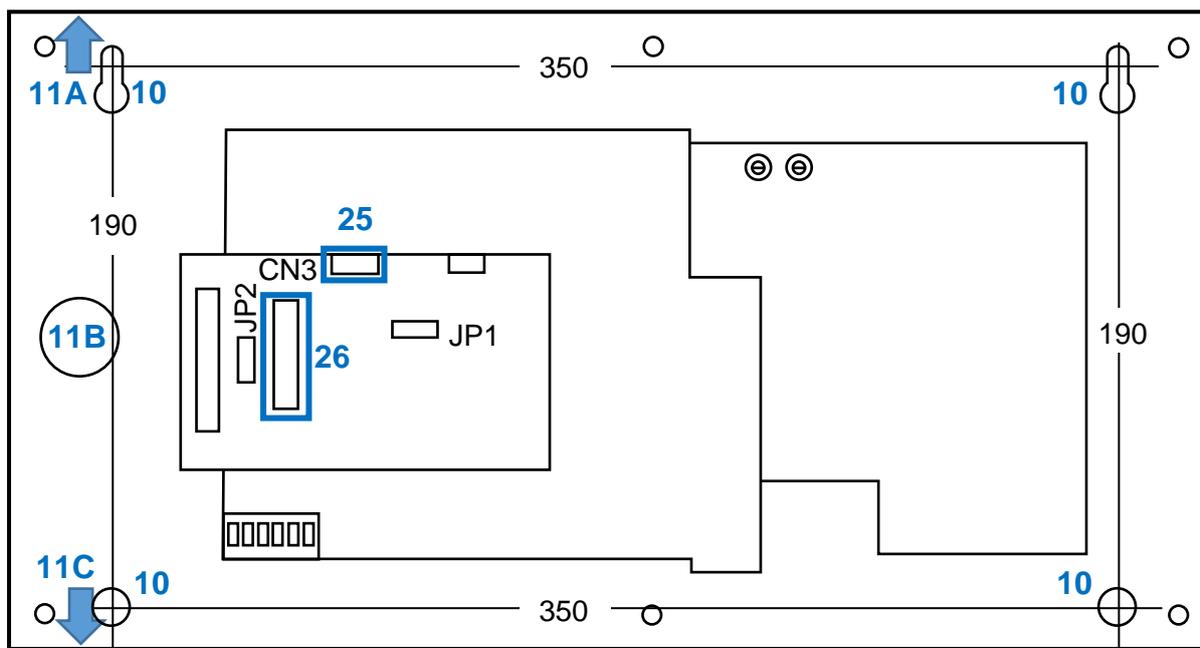
Sie können auf das Abbauen des Deckels verzichten, wenn es nicht das Anbringen des Gehäuses an der Wand erschwert.

Der Deckel ist mit zwei Schrauben und zwei Sicherungsmuttern links oben und unten am Gehäuse befestigt. Öffnen Sie die Tür und lösen diese Verbindungen mit einem kleinen Inbusschlüssel. Der Deckel kann dann abgenommen werden.



Lösen Sie dann die 6 Befestigungsschrauben (8) der Blende. Ziehen Sie die Blende zuerst links aus dem Gehäuse und schieben es etwas nach links, bevor Sie sie es rechts ganz aus dem Gehäuse heben. Ziehen Sie die Blende vorsichtig ein Stück aus dem Gehäuse, damit die zwei Kabel zu den Platinen nicht abgerissen werden. Ziehen Sie die Stecker **25** und **26** (s. nächste Seite) der Kabel von der Platine ab. Jetzt kann die Blende ganz aus dem Gehäuse entfernt werden.





5.2 Vorbereitung der Kabeleinführung

Zur Einführung des Installationskabels in das Gehäuse ist das entsprechende Blech eines der Ausschlaglöcher **11A**, **11B** oder **11C** herausbrechen. Seien Sie dabei vorsichtig, um nicht versehentlich die Platinen zu beschädigen. Danach setzen Sie die beigelegte Kabelverschraubung in das Loch 11A oder 11C und verschrauben es. Sie wird für das Loch 11B i.a. nicht benötigt.

5.3 Befestigung an der Wand

Markieren Sie 4 Punkte für die Bohrlöcher mit einem horizontalen Abstand von 350 Millimetern und einem vertikalen Abstand von 190 Millimetern. Alternativ können Sie auch das FES-Gehäuse an die Wand halten und die Markierungen durch die Befestigungslöcher (**10**) anzeichnen.

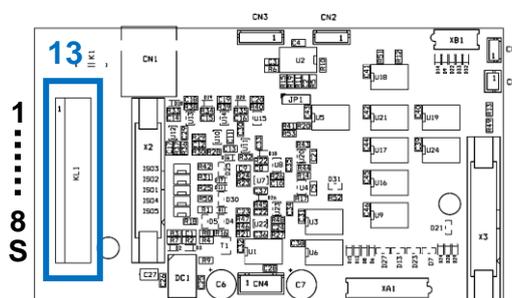
Bohren Sie die Löcher und setzen ggf. Dübel ein.

Schrauben Sie das Gehäuse mit 4 Schrauben (Durchmesser 4 – 6 mm, empfohlen: 4,5 – 5 mm) an den Befestigungslöchern **10** an die Wand. Sollte das Anschlusskabel aus der Wand kommen, ziehen Sie es durch die Bodenöffnung **11B** des Gehäuses, bevor Sie das Gehäuse anschrauben.

5.4 Anschließen des Installationskabels

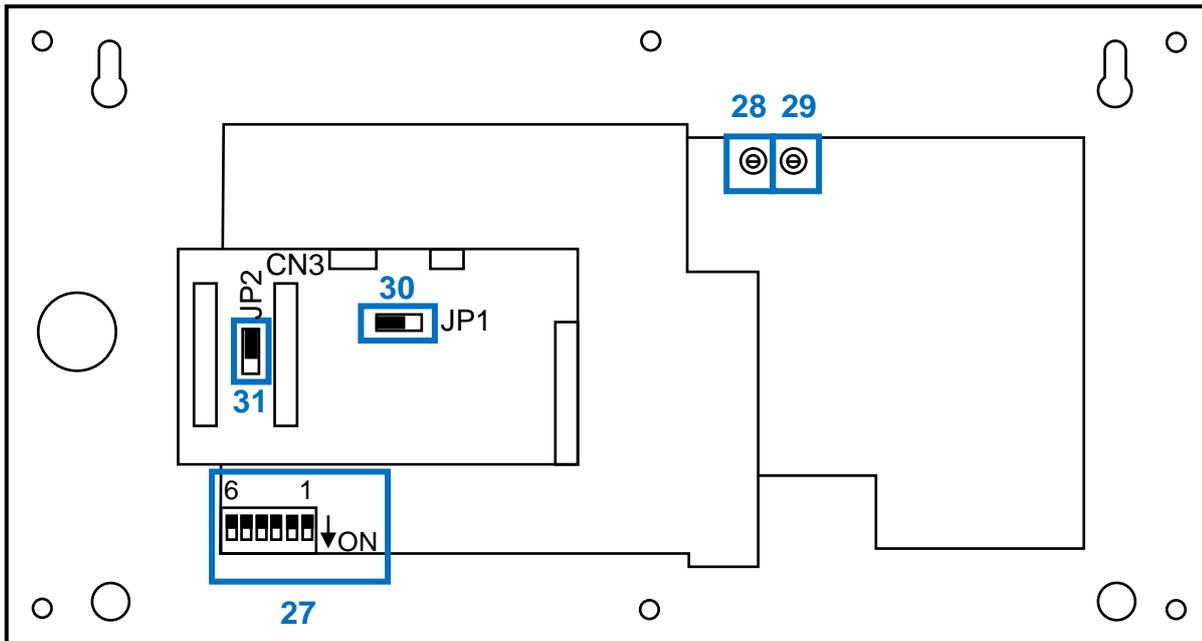
Wenn das Installationskabel nicht schon von hinten eingeführt ist, ziehen Sie es durch die vorbereitete Kabelverschraubung. Achten Sie unbedingt darauf, dass die Platinen dabei nicht beschädigt werden!

Schrauben Sie die Adern **1 – 8** sowie den Schirm (**S**) an die Schraubklemmleiste fest. Die Nummerierung entspricht der Nummerierung der Stifte am RJ45-Stecker. Sie können die Farben der Adern aus der SAZ in die Tabelle unten eintragen:



Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	S
Art	Monitor		Daten	Audioausgang		Daten	Versorgungsspannung		Schirm
Pol.	H	C	A	H	C	B	+U _B	Masse	-
RJ45	or/ws	or	gn/ws	bl	Bl/ws	gn	Br/ws	br	Schirm
Ausf.:									

5.5 Einstellungen an der FES



Bevor Sie das Gehäuse wieder verschließen, stellen Sie die Dip-Schalter **27** und die Lautstärke **29** des optionalen Lautsprechers ein, und stecken die Steckbrücken **30** und **31** gemäß der gewünschten Funktion (s. u.).

27 Dip-Schalter Einstellungen

Zum Einstellen der ID-Nummer, Übertragungsstatus/Pegelindikator und CPU-aus-Aktivierung.

ID: Dip-Schalter 1 – 3

ID	Schalter 1	Schalter 2	Schalter 3	Ansicht
0	Aus	Aus	Aus	
1	Aus	Aus	ON	
2	Aus	ON	Aus	
3	Aus	ON	ON	
4	ON	Aus	Aus	
5	ON	Aus	ON	
6	ON	ON	Aus	
7	ON	ON	ON	

Aussteuerungsanzeige: **Dip-Schalter 4**: bleibt auf aus (nicht ON).

Freigabe CPU-OFF-Funktion: **Dip-Schalter 5**: ausstellen (nicht ON).

Dip-Schalter 6 hat keine Funktion.

28 Mikrofonlautstärke

Stellen Sie hier die Lautstärke des eingebauten Mikrofons mit einem schmalen Schraubendreher ein. Im Uhrzeigersinn erhöht sich die Lautstärke. Der Einstellbereich geht von 0 bis -10 dB. Empfehlung: Mittelstellung. Die Einstellung kann auch bei geschlossener Blende durch das Loch **9** links über dem Mikrofon erfolgen.

29 Lautstärke Lautsprecher

Ist nur mit optionalem Lautsprecher verfügbar und kann nur bei ausgebauter Blende vorgenommen werden. Der Einstellbereich geht von 0 (aus) bis zur maximalen Lautstärke.

30 Option: Rückfall in vorherigen Zustand nach dem Sprechen

Diese Option wird i. a. nur auf ausdrücklichen Wunsch aktiviert.

Option nicht aktiv: Steckbrücke links.

Option aktiv: Steckbrücke rechts.

Werkseitig ist die Option nicht aktiv, d. h. die Steckbrücke sitzt links.

31 Verwendung der Taste Warnen

Wenn die Taste Warnen nicht verwendet werden soll, stecken Sie die Steckbrücke nach unten um.

Werkseitig ist die Taste Warnen aktiv, d. h. die Steckbrücke sitzt oben.

5.6 Montage der Blende und des Deckels

Gehen Sie beim Schließen des Gehäuses in der umgekehrten Reihenfolge wie in Absatz [5.1](#) vor.

- 1 Stecken Sie zunächst den Stecker des Kabels für die Bedienelemente der Blende in den Anschluss **26** und dann den Stecker des Mikrofonkabels auf den Mikrofonanschluss **25**.
- 2 Setzen Sie dann die Blende vorsichtig ins Gehäuse, indem Sie sie zunächst rechts hinter den Sperrwinkel und danach links in das Gehäuse schieben. Achten Sie darauf, die Kabel im Gehäuse vorher so zu legen, dass sie beim Festschrauben der Blende nicht eingquetscht werden.
- 3 Schrauben Sie die Blende mit den 6 Schrauben an den Positionen **8** fest.
- 4 Zur Befestigung des Deckels halten Sie sein oberes Scharnierloch über das des Gehäuses und sein unteres unter das des Gehäuses. Schieben Sie die Scharnierschrauben von oben durch beide Löcher, dann kann der Deckel schon einmal am Gehäuse hängen.
- 5 Schrauben Sie die Sicherungsmutter auf die obere Schraube. Entnehmen Sie dann die untere Schraube, setzen Sie sie jetzt von unten in das untere Scharnierloch und schrauben die Sicherungsmutter fest. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern nur so fest auf die Scharnierschrauben, dass der Deckel noch ausreichend leicht zu öffnen und zu schließen ist.

5.7 Taste „Warnen“

Auf der FES ist „Warnen“ aufgedruckt. Die Norm DIN 14664 stellt es frei, ob die Taste „Warnen“ für eine Warnmeldung, eine Räumungsmeldung oder gar nicht benutzt wird.

Wird keine Funktion verwendet, überkleben Sie den Text „Warnen“ dauerhaft.

Wird eine Räumungsmeldung anstelle einer Warnungsmeldung verwendet, überkleben Sie den Text „Warnen“ mit einer passenden Beschriftung dauerhaft.

6 Einstellungen in der Software

Die FES RM-300X-FES ist für Alarmierungen konzipiert, die alle Bereiche gleichzeitig und mit der gleichen Meldung alarmiert. Die automatische Alarmierung (durch die BMZ ausgelöst) mehrerer Bereiche ist nur mit der Erweiterungseinheit möglich. Diese wird voraussichtlich 2022 angeboten.

Wie schon eingangs erwähnt, ist die Einstellung der FES aufgrund der geforderten Funktionen der Norm etwas aufwändiger. Sie wird hier komplett beschrieben, um einen Wechsel zwischen dieser Anleitung und der des VX-3000-Systems unnötig zu machen, was auch die Sicherheit, die FES korrekt einzustellen, erhöht. Für die Einstellungen, die Sie für Ihr System benötigen, lesen Sie bitte die Anleitungen zum VX-3000-System. Eine Grundkenntnis des VX-3000-Systems setzen wir voraus.

Im Folgenden finden Sie alle für die FES notwendigen Einstellungen auch beispielhaft an einem System bestehend aus einem Rahmen (VX-3008F) erklärt.

Die folgenden Überschriften entsprechen denen in der Einstellungssoftware in Deutsch.

6.1 Grundeinstellung

6.1.1 Menü Grundeinstellung

Die rot eingerahmten Felder müssen so wie zu sehen eingestellt werden, die anderen so, wie Sie es für Ihre Anlage benötigen:

1. Überwachung verwenden: JA
2. Energiesparmodus verwenden: NEIN
3. Notfallfunktionen verwenden: JA

6.2 Übertragungseinstellung für die Audiodateien

Diesen Einstellungsschritt ist der Systemkonfiguration vorgezogen, um die Sprechstellenkonfiguration komplett abschließen zu können. Auf die Einstellung der automatischen Alarmtexte gehen wir hier nicht weiter ein. Stellen Sie sie wie in den VX-3000-Anleitungen beschrieben ein.

6.2.1 Audiodaten (EV)

Zwei Audiosignale (Nr. 1 und 2) sind für die korrekte Funktion der FES erforderlich:

1. Der DIN-Alarm nach DIN 33404 (2-4 Sekunden lang)
2. Eine Audiodatei ohne Inhalt, bzw. mit Stille (Dauer egal, kurz reicht aus)
3. Ein Räumungstext, der manuell von der FES ausgelöst werden soll
4. Ein Warnungs- oder Evakuierungstext, der manuell von der FES ausgelöst werden soll (kann entfallen, wenn nicht gewünscht)
5. Die Notfalltexte, die bei einem automatischen Alarm wiedergegeben werden sollen (diese werden ja von Ihnen erstellt).

6.2.1.1 Tab "Audiodateien"

Laden Sie die Audiodateien wie gewohnt. In unserem Beispiel verwenden wir die gleichen Räumungs- und Warnungstexte in der automatischen Alarmierung durch die BMZ wie für die manuelle Auslösung auf der FES. Sollten Sie unterschiedliche Texte für die automatische und manuelle Alarmierung benötigen, müssen sie entsprechende Texte zusätzlich laden und einstellen.

Der Dummytext wird dazu verwendet, um zwischen dem Drücken der Taste [Sprechen] und dem Drücken der Sprechstaste am Mikrofon die eventuell aktive Übertragung eines Alarmtextes stumm zu schalten. Sie können ihn leise bis minus unendlich ($-\infty$) einstellen.

Der DIN-Alarm wird als Aufmerksamkeitssignal vor dem Sprechen verwendet.

Sie können die o. g. Audiodateien auch bei uns anfragen.

Nr.	Audiodatei	Name	Lautstärke
1	Laden Entfernen Wiedergabe	Warnung+Aufmerksamkeitssignal	0 [dB]
2	Laden Entfernen Wiedergabe	Evakuierung + Aufmerksamkeitssig	0 [dB]
3	Laden Entfernen Wiedergabe	Dummy 0,5s	-40 [dB]
4	Laden Entfernen Wiedergabe	DIN_02s	0 [dB]
5	Laden		
6	Laden		
7	Laden		
8	Laden		
9	Laden		
10	Laden		
11	Laden		

6.2.1.2 Tab "Einstellung EV-Nachrichten"

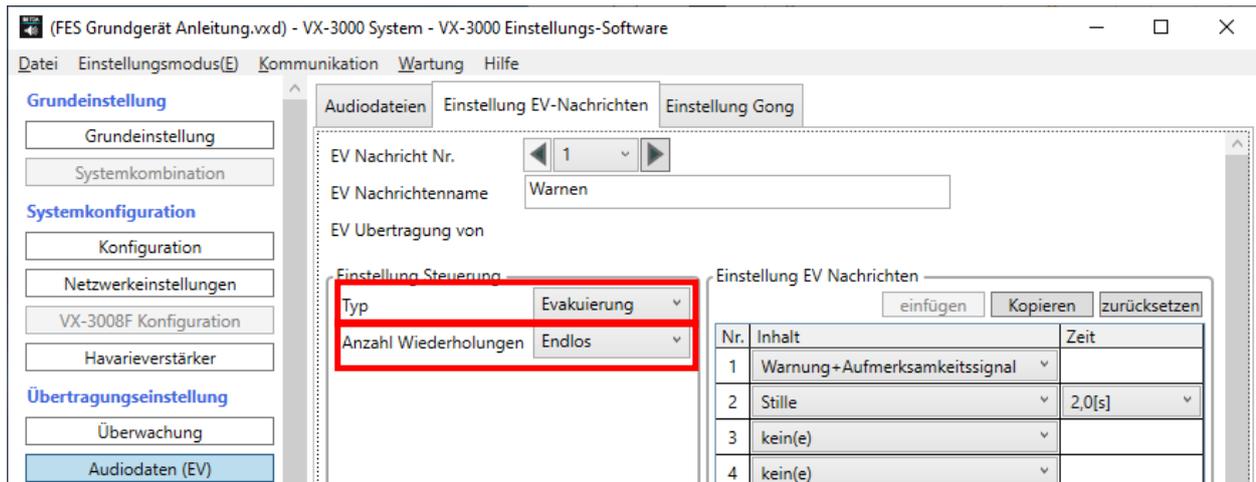
Erstellen Sie hier die Alarmmeldungen. Sie können ggf. bis zu 8 Audiodateien miteinander kombinieren. Den Meldungen, die wiederholt werden, empfehlen wir eine kurze Stille (2 - 3 Sekunden) ans Ende zu setzen, damit der Hörer die Meldung erst einmal verdauen kann.

Einstellung Warnen (falls benötigt)

Typ: Evakuierung

Anzahl Wiederholungen: endlos

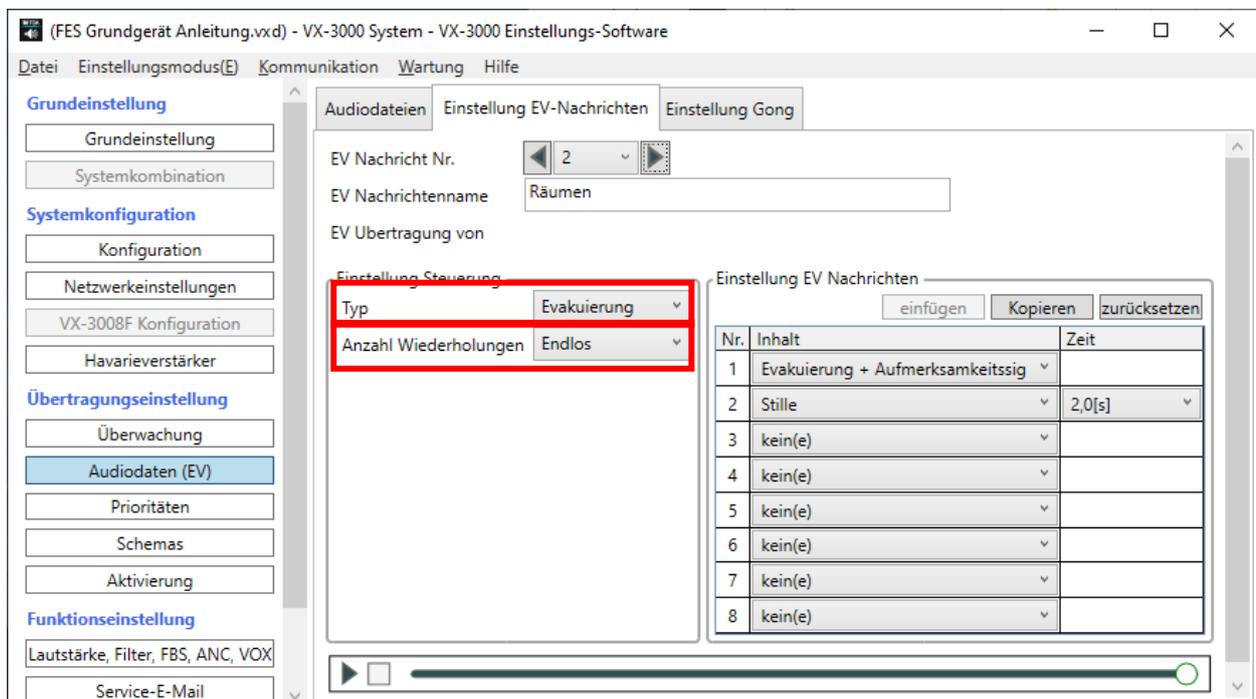
Sollte die Warnungsmeldung für Ihre automatische Alarmierung nicht endlos sein, erstellen Sie dafür eine zusätzliche Nachricht mit der gewünschten Einstellung in diesem Menü. Die Einstellung hier wird für die FES benötigt.



Einstellung Räumen:

Typ: Evakuierung

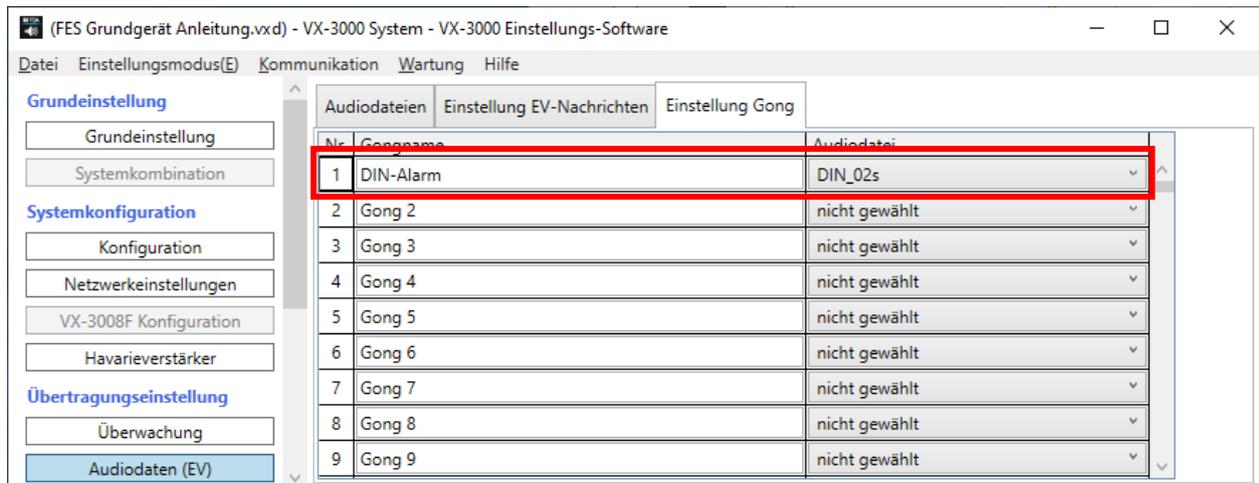
Anzahl Wiederholungen: endlos



6.2.1.3 Tab "Einstellung Gong"

Der DIN-Alarm wird als Aufmerksamkeitszeichen vor eine Live-Brandfalldurchsage gestellt (VDE 0833-4). Dazu verwenden wir hier die Gong-Funktion.

Wählen Sie auf der Registrierkarte Gong das Aufmerksamkeitszeichen mit dem DIN-Alarm:



6.3 Systemkonfiguration

6.3.1 Konfiguration

Hier ist die FES zu konfigurieren. Klicken Sie in der Konfiguration im Feld „Sprechstellen“ auf [Hinzufügen]. Im sich dann öffnenden Fenster wählen Sie dann:

1. Modell: RM-300X
2. Erweiterung: 0
3. Einstellung der Verbindung: den Rahmen (ID-Nr.) und den Anschluss der FES
4. Diese Konfiguration 1-mal hinzufügen

Ihre Einstellung

Muss-Einstellung

6.3.2 Einstellungen der Sprechstelle

Klicken Sie in der Konfigurationsdarstellung auf den nach unten zeigenden Pfeil neben dem Rahmen, an den Sie die FES anschließen wollen.

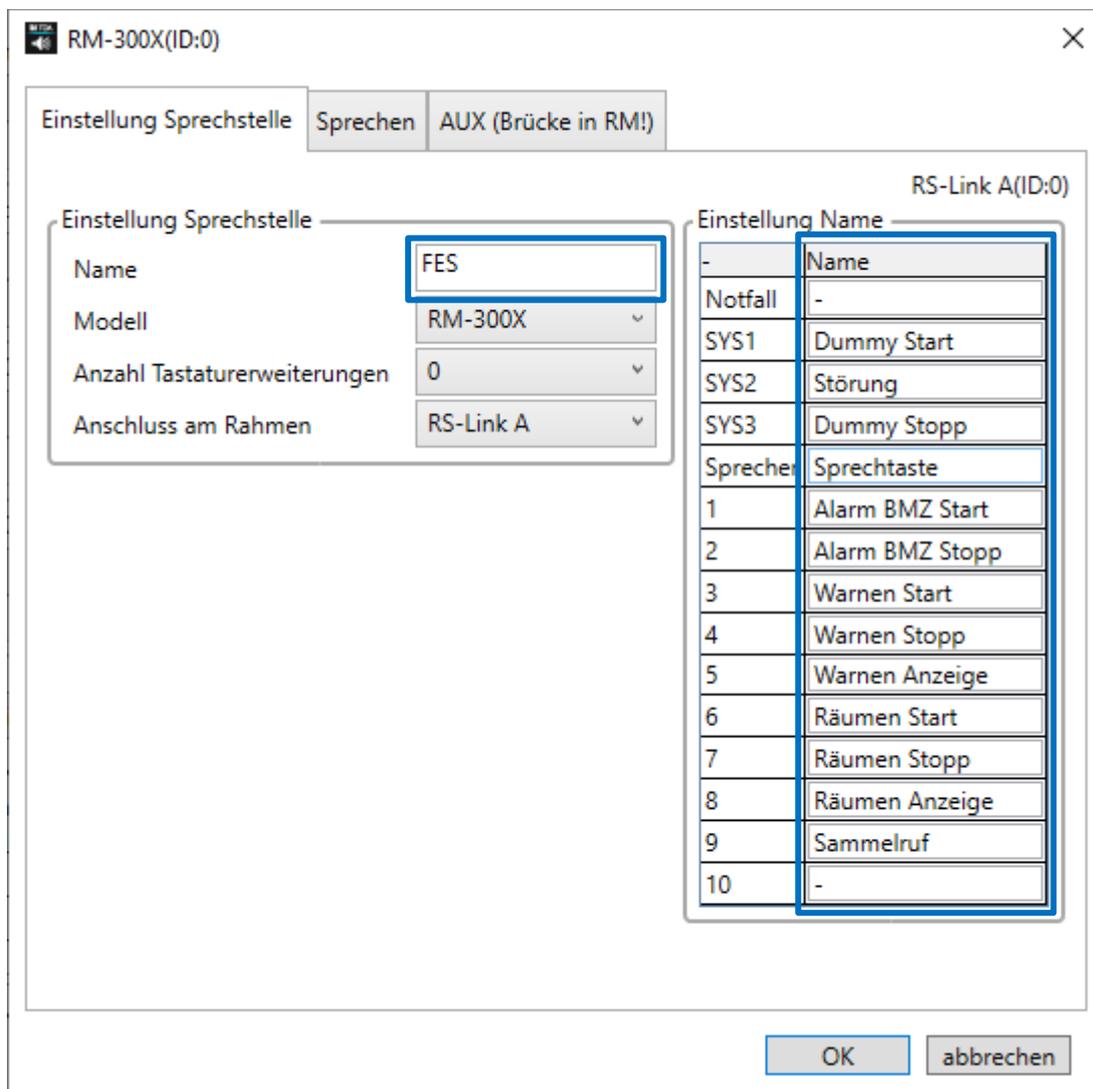
Dann finden Sie die konfigurierten Sprechstellen links vom Rahmen. Klicken Sie dann auf die Sprechstelle, die als die FES verwendet werden soll.

Dann öffnet sich ein Fenster zur Einstellung der Sprechstelle.

VX-3008F(ID:0)	
DS Ort	0
500W	300W
500W	500W
Analog 0-1	ZONE 0-1
Analog 0-2	ZONE 0-2
Analog 0-3	ZONE 0-3
Analog 0-4	ZONE 0-4
VX0-RM0	ZONE 0-5
VX0-RM1	ZONE 0-6
VX0-RM2	ZONE 0-7
VX0-RM3	ZONE 0-8
VX0-RM4	
VX0-RM5	
VX0-RM6	
VX0-RM7	

6.3.2.1 Tab-Reiter „Einstellung Sprechstelle“

Hier können Sie linken Seite der Sprechstelle einen Namen geben (hier: FES) und die vorherigen Einstellungen nachprüfen und ggf. korrigieren. Rechts können Sie die Namen der Sprechstellentasten eingeben (das sind nicht die Tasten, wie sie die FES hat, jedoch die benötigten Funktionen).

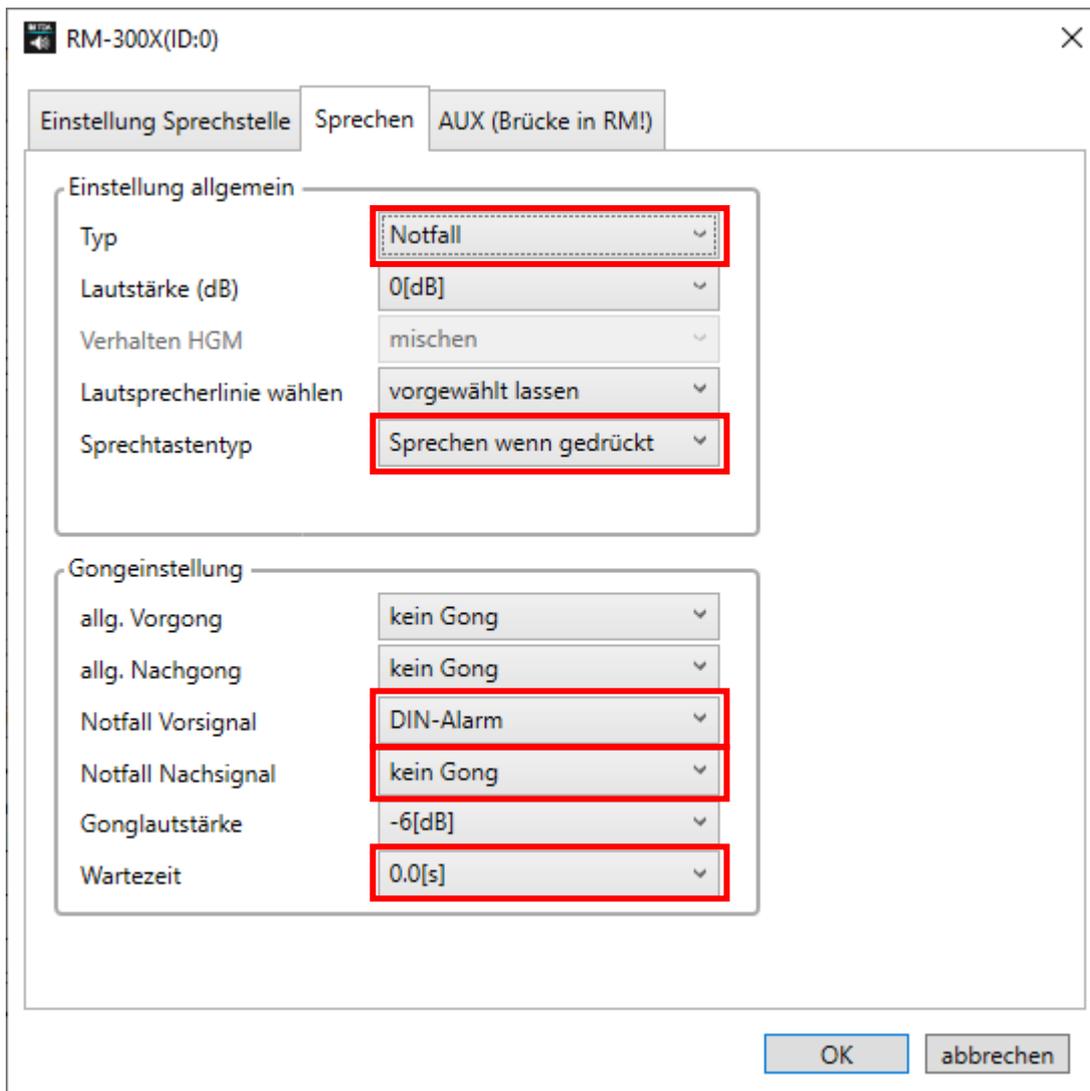


6.3.2.2 Tab-Reiter „Sprechen“

Nehmen Sie folgende Einstellungen vor:

1. Typ: Notfall
2. Sprechstentyp: Sprechen wenn gedrückt
3. Aufmerksamkeitssignal: den auf dem Tab Gong konfigurierten DIN-Alarm (s. Kapitel [6.2.1.3](#)) {im Beispiel „DIN-Alarm“ genannt}
4. Notfall Nachsignal: kein Gong
5. Wartezeit: 0.0 [s]

Die anderen Einstellungen können Sie so einstellen, wie es für Ihre Anlage benötigt wird. Ist die Einstellung der Lautstärke an der FES nicht ausreichend, steht Ihnen auf dem Tab „Sprechen“ eine weitere Lautstärkeeinstellung zur Verfügung. Im Allgemeinen empfiehlt es sich, das Aufmerksamkeitssignal um einige Dezibel gegenüber der Lautstärke der Sprechstelle herabzusetzen.

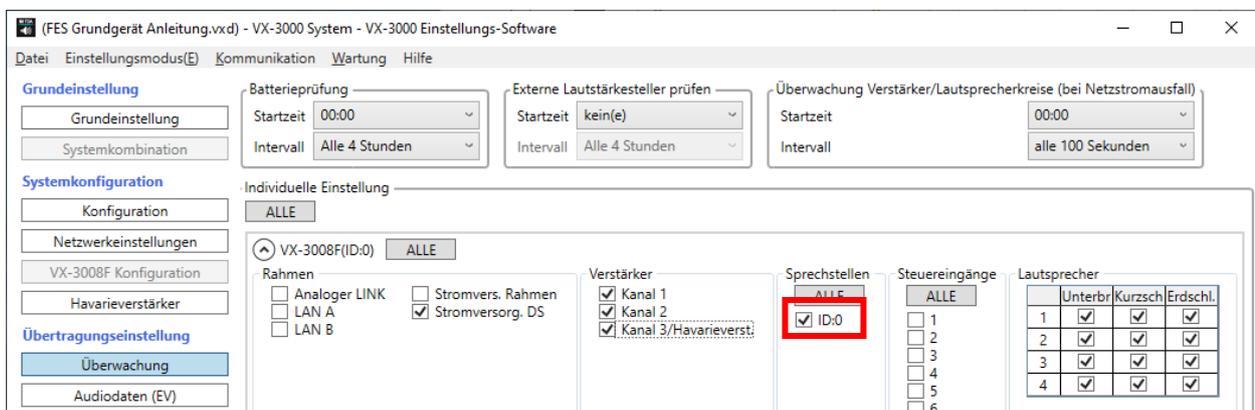


6.4 Übertragungseinstellungen

6.4.1 Überwachung

Im unten dargestellten Fenster sehen Sie die Überwachungseinstellung für unser kleines Beispielsystem gemäß EN 54-16. Bei größeren als auch vernetzten Systemen sind entsprechend mehr Überwachungseinstellungen vonnöten.

Wichtig ist die Überwachung der FES und ist deshalb unten rot eingerahmt.



6.4.2 Prioritäten

Aufgrund der geforderten Funktionsweise der FES müssen alle von ihr steuerbaren Notfalltexte die gleiche Priorität haben sowie gegenseitig ablösbar sein. Dazu gehören auch die von der BMZ automatisch gesteuerten Alarmierungstexte. Das gilt auch für den Dummytext. Einstellung:

1. FES: höhere Priorität als Alarmtexte (kleinere Zahl)
2. Automatische Texte (von BMZ gesteuert): niedrigere Priorität als FES, „Letzter hat Prio“
3. Warnungstext: wie 2.
4. Räumungstext: wie 2.

Nr.	Rahmen	Tonquelle	Name	Typ	Priorität	bei gleicher Prio.
9	VX-3008F(ID:0)	RM-300X(ID:0)	FES	Notfall	100	Erster hat Prio
3		EVNr. 3	Dummy	Evakuierung	150	Letzter hat Prio
2		EVNr. 2	Räumen	Evakuierung	150	Letzter hat Prio
1		EVNr. 1	Warnen	Evakuierung	150	Letzter hat Prio
10	VX-3008F(ID:0)	RM-300X(ID:0) AUX (Brücke in RMI)	FES	allgemein	600	Erster hat Prio
8	VX-3008F(ID:0)	Eingang 4	Analog 0-4	allgemein	600	Erster hat Prio
7	VX-3008F(ID:0)	Eingang 3	Analog 0-3	allgemein	600	Erster hat Prio
6	VX-3008F(ID:0)	Eingang 2	Analog 0-2	allgemein	600	Erster hat Prio
5	VX-3008F(ID:0)	Eingang 1	Analog 0-1	allgemein	600	Erster hat Prio
4		Gong Nr. 1	DIN-Alarm	allgemein	600	Erster hat Prio

6.4.3 Schemas

Hier werden, wie schon eingangs erwähnt, nur die die FES betreffenden Einstellungen erläutert.

6.4.3.1 Tab „Zonen“

Hier muss ein Sammelruf für die FES eingestellt werden. Erstellen Sie ein Zonenschema mit allen Zonen, in die von der FES angesprochen werden soll. In unserem Beispiel sind das die alle vier konfigurierten Zonen des Systems.

Nr.	Name	Zone
	Sammelruf Alarm	
	ALLE	
	VX-3008F(ID:0)	ZONE 0-1
		ZONE 0-2
		ZONE 0-3
		ZONE 0-4
		ZONE 0-5
		ZONE 0-6

6.4.3.2 Tab „Steuerausgänge“

Zwei Steuerausgänge sind für die Anzeige des aktiven Alarms (Warnen, Räumen) auf der FES notwendig. Verwenden Sie dazu Steuerausgänge, die Sie für keine andere Funktion benötigen. Wir empfehlen einen der Steuerausgänge mit Optokopplern (immer die letzten 8 in der Liste der Steuerausgänge).

Erstellen Sie zwei Steuerausgangsschemas mit jeweils einem dieser Steuerausgänge. Im folgenden Beispiel werden die Steuerausgänge 9 und 10 dafür verwendet und entsprechend mit „Warnen“ und „Räumen“ benannt.

Beispiel „Warnen“:

(FES Grundgerät Anleitung.vxd) - VX-3000 System - VX-3000 Einstellungs-Software

Notfallsequenzen Notfallübertragungen Notfall-Statusmeldung Störung

Zonen Grundschemas allgemeine Übertragungen Steuerausgänge

Nr. 1 einfügen Kopieren

Name Warnen

ALLE

VX-3008F(ID:0)	COUT 0-1	COUT 0-2	COUT 0-3	COUT 0-4	COUT 0-5
	COUT 0-9	COUT 0-10	COUT 0-11	COUT 0-12	COUT 0-13

Beispiel „Räumen“:

(FES Grundgerät Anleitung.vxd) - VX-3000 System - VX-3000 Einstellungs-Software

Notfallsequenzen Notfallübertragungen Notfall-Statusmeldung Störung

Zonen Grundschemas allgemeine Übertragungen Steuerausgänge

Nr. 2 einfügen Kopieren

Name Räumen

ALLE

VX-3008F(ID:0)	COUT 0-1	COUT 0-2	COUT 0-3	COUT 0-4	COUT 0-5
	COUT 0-9	COUT 0-10	COUT 0-11	COUT 0-12	COUT 0-13

Beispiel „Sammelstörung“

EN 54-16-konforme Einrichtung einer Sammelstörmeldung an die BMZ:

Damit bei einem Totalverlust der Energieversorgung der SAZ eine Störmeldung an die BMZ abgeben kann, muss dazu unbedingt ein Steuerausgang mit einem Relais verwendet werden. Beachten Sie dazu auch die weitere Einstellung der Sammelstörmeldung in Kapitel [6.4.3.5](#). In unserem Beispiel verwenden wir dazu den Steuerausgang Cout 0-1:

(FES Grundgerät Anleitung.vxd) - VX-3000 System - VX-3000 Einstellungs-Software

Notfallsequenzen Notfallübertragungen Notfall-Statusmeldung Störung

Zonen Grundschemas allgemeine Übertragungen Steuerausgänge

Nr. 3 einfügen Kopieren

Name Störmeldung an BMZ

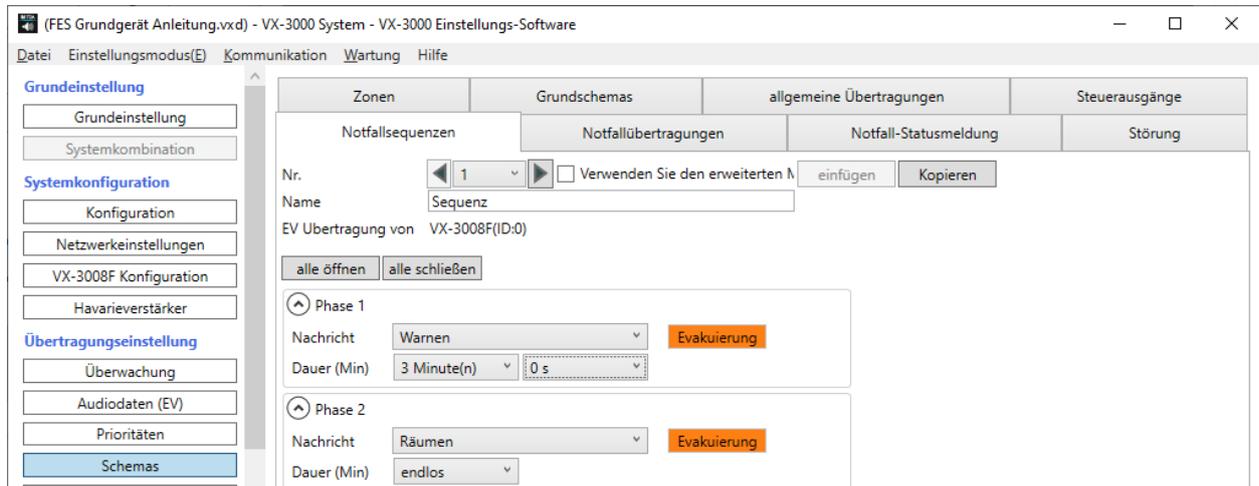
ALLE

VX-3008F(ID:0)	COUT 0-1	COUT 0-2	COUT 0-3	COUT 0-4	COUT 0-5	COUT 0-6
	COUT 0-9	COUT 0-10	COUT 0-11	COUT 0-12	COUT 0-13	COUT 0-14

6.4.3.3 Tab Notfallsequenzen

Automatische Alarmierung

Die Sequenz für die automatische Auslösung wird auch durch die FES gesteuert. Erstellen Sie diese so, wie es für das Projekt vorgesehen ist. In unserem Beispiel hat die Sequenz zwei Phasen bestehend aus einer Warnungs- und einer Räumungsmeldung:



Für die FES-Steuerungen

Für die manuelle Steuerung von den Tasten der FES sind zusätzlich noch je eine Sequenz für die an der FES auslösbaren Warnungs- (oder ggf. eine andere) und Räumungsmeldungen einzustellen. Sie können dabei die gleichen Texte wie die in der automatisch ausgelösten Sequenz verwenden oder auch andere. Zusätzlich muss noch eine Sequenz für den Dummytext erstellt werden.

Stellen Sie die Dauer für jeden dieser Texte auf endlos.

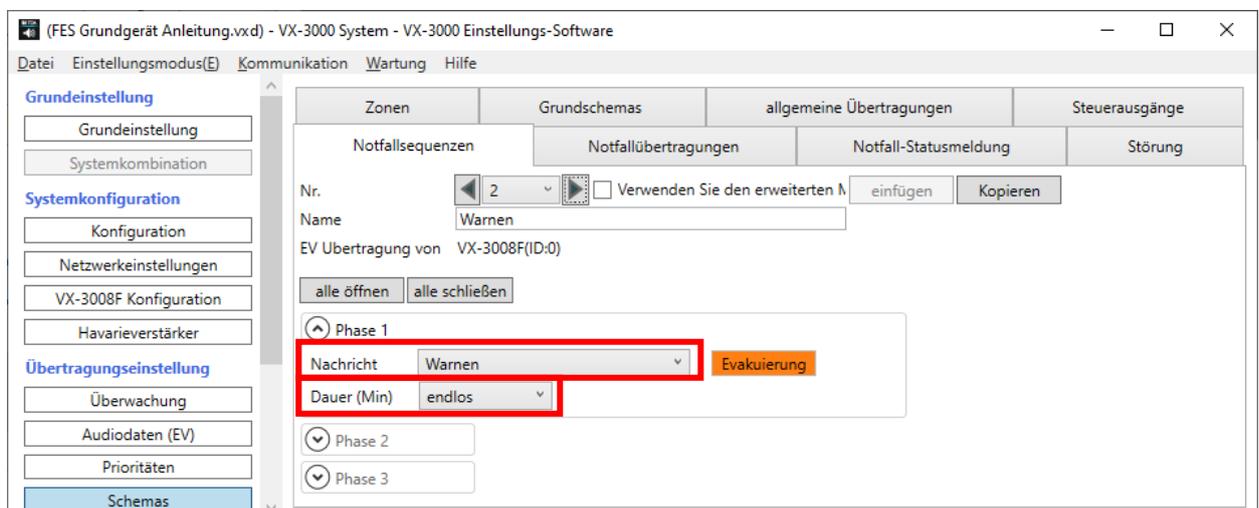
Warnen

Je nach Anforderung kann die Warnungsmeldung auch entfallen oder eine andere alternative Räumungsmeldung verwendet werden. Achten Sie dazu auch auf die Kennzeichnung auf dem Anzeigefeld (EV) und passen sie entsprechend an (s. Kapitel 5.7).

Einstellungen:

- Wählen Sie in Phase 1 die mit der Taste „Warnen“ zu aktivierende Warnungsmeldung aus.
- Dauer: unendlich

Beispiel Warnungstext:

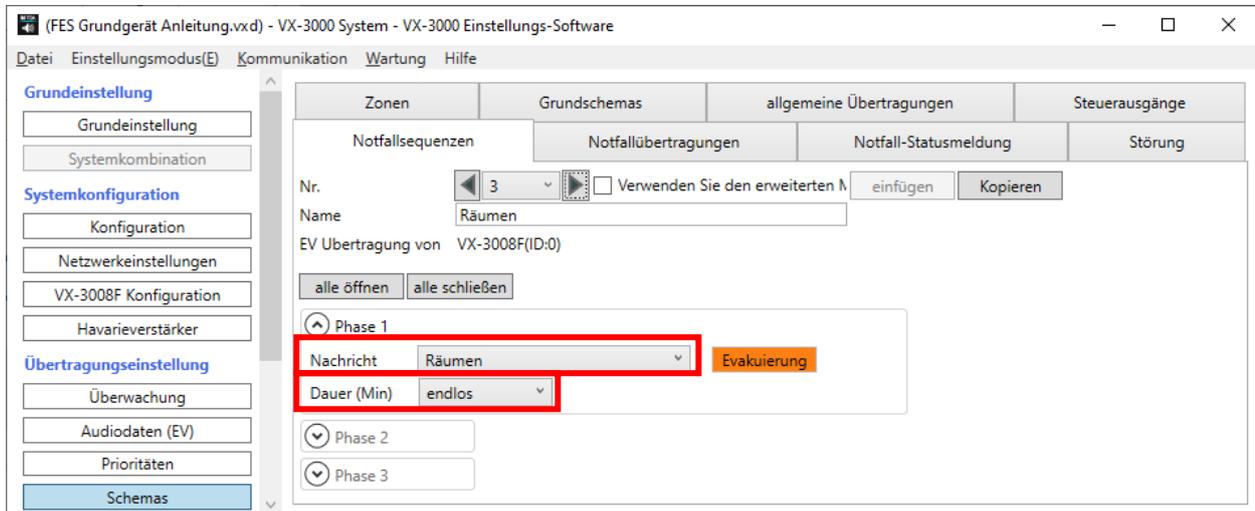


Räumen

Einstellungen:

- Wählen Sie in Phase 1 die mit der Taste „Räumen“ zu aktivierende Räumungsmeldung aus.
- Dauer: endlos

Beispiel Räumungstext:

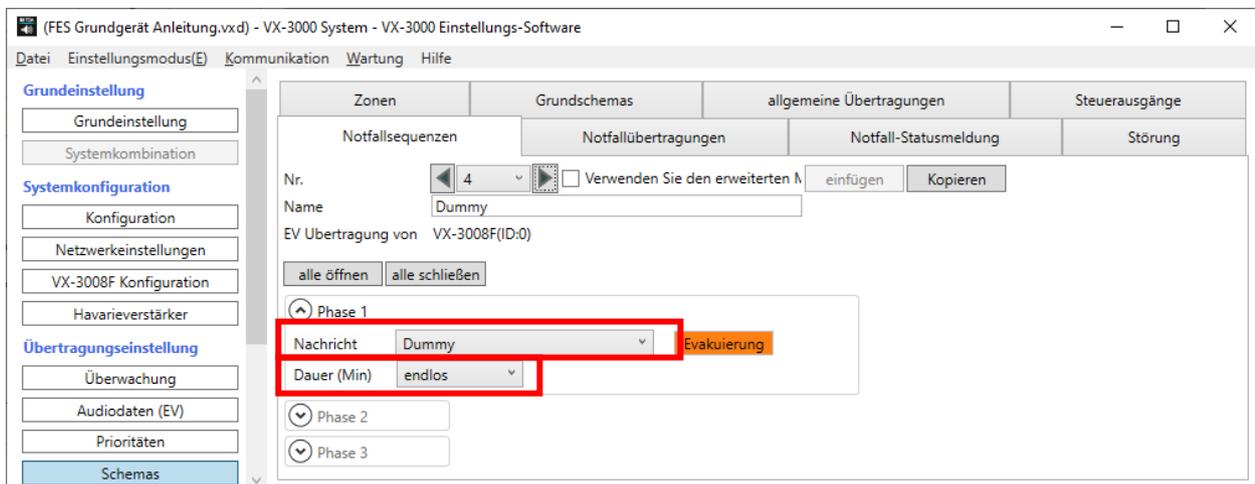


Dummy

Einstellungen:

- Wählen Sie in Phase 1 den Dummytext aus.
- Dauer: endlos

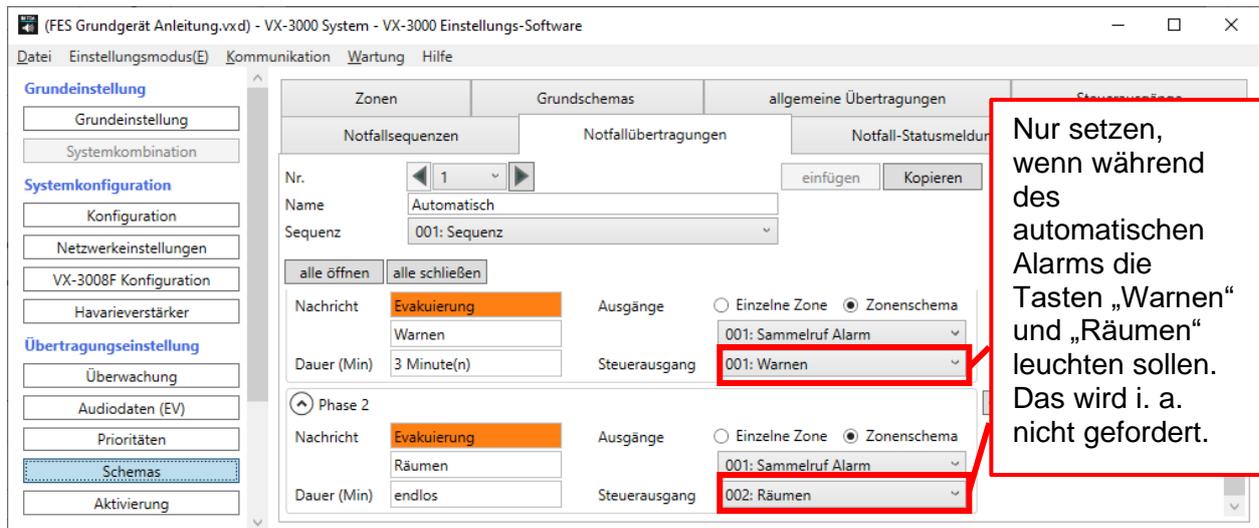
Beispiel Dummy:



6.4.3.4 Tab Notfallübertragung

Einstellung automatische Alarmierung

Erstellen Sie hier die automatische Alarmierung wie benötigt. In unserem Beispiel ist es ein zweiphasiger Alarm in alle Bereiche mit dem Namen „Automatisch“:



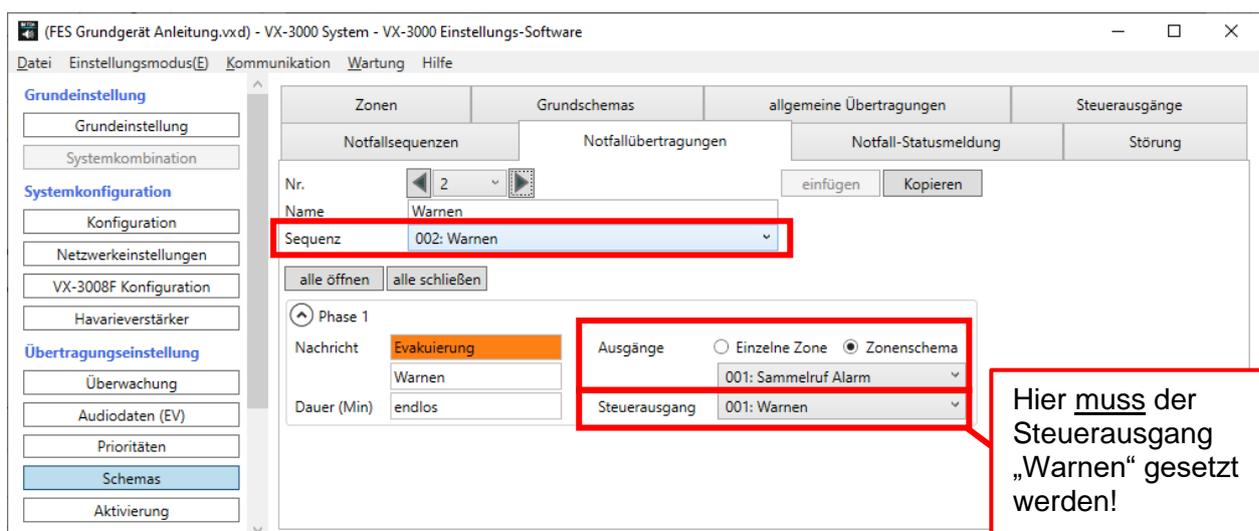
Im obigen Beispiel wird während des Warnungstextes der Steuerausgang „Warnen“ aktiviert und führt zu einer Anzeige der Taste „Warnen“ auf der FES. Das gilt sinngemäß auch für die Taste „Räumen“. Das wird i. a. nicht gefordert und ist daher nur auf Wunsch einzustellen.

Einstellung Warnen

Wenn eine Sequenz für die Taste „Warnen“ erstellt wurde (Warnung oder andere),

- wählen Sie diese für die Warnungsmeldung (oder andere)
- Wählen sie die Ausgänge zur Übertragung einer Warnungsmeldung (i. a. alle)
- Wählen Sie den Steuerausgang „Warnen“

Hier muss der Steuerausgang „Warnen“ unbedingt aktiviert werden, damit die Taste „Warnen“ leuchtet, wenn sie betätigt wurde!



Einstellung Räumen

- Wählen Sie die Sequenz für die Räumungsmeldung
- Wählen sie die Ausgänge zur Übertragung der Räumungsmeldung (i. a. alle)
- Wählen Sie den Steuerausgang „Räumen“

Hier muss der Steuerausgang „Räumen“ unbedingt aktiviert werden, damit die Taste „Räumen“ leuchtet, wenn sie betätigt wurde!

The screenshot shows the 'VX-3000 Einstellungs-Software' interface. The 'Notfallsequenzen' tab is active, showing sequence '003: Räumen'. The 'Ausgänge' dropdown is set to '001: Sammelruf Alarm' and the 'Steuerausgang' dropdown is set to '002: Räumen'. A red box highlights the 'Steuerausgang' dropdown, and a callout bubble points to it with the text 'Hier muss der Steuerausgang „Räumen“ gesetzt werden!'.

Einstellung Dummytext

- Wählen Sie die Sequenz mit dem Dummytext
- Wählen sie alle Ausgänge (in denen Warnen und Räumen aktiv sein kann)

The screenshot shows the 'VX-3000 Einstellungs-Software' interface. The 'Notfallsequenzen' tab is active, showing sequence '004: Dummy'. The 'Ausgänge' dropdown is set to '001: Sammelruf Alarm' and the 'Steuerausgang' dropdown is set to 'kein(e)'. A red box highlights the 'Steuerausgang' dropdown.

6.4.3.5 Tab Störung

Hier erklären wir die Einstellungen für die Anzeige der Sammelstörmeldung auf der FES sowie die EN 54-16-konforme Meldung an die BMZ.

Folgende Störungen gehören gemäß EN 54-16 in die Sammelstörmeldung:

- RS-Leitung (Leitung zu Notfallsprechstellen, hier zur FES)
- VX-LAN: nur bei Verbindungen zwischen verschiedenen Aufstellorten der Anlage
- Stromversorgung DS
- Sicherung
- Störung Sprechstellen: FES (ggf. weitere Notfallsprechstellen)
- Störung Verstärker: Alle
- Störung Lautsprecherlinien: alle im Alarmierungsbereich, typ.: alle
- Störung Steuereingang: wenn die Überwachung des Steuereingangs für die Alarmierung relevant ist
- Externe Störung: wenn relevant für den Notfall, z. B. Störmeldung Ethernet-Switch

Verwenden Sie einen Relais-Steuerausgang zur Störungsmeldung an die BMZ (s. Kapitel [6.4.3.2](#)). Die Steuermethode muss „Invertieren (EN54)“ sein. Durch das Invertieren sind die Anschlüsse NO und NC vertauscht, verwenden Sie daher für einen Schließer NC und COM, für einen Öffner NO und COM. Das garantiert eine Störmeldung auch bei einem totalen Stromausfall.

Unten sehen Sie die Einstellung unseres Beispielsystems:

The screenshot shows the 'Störung' (Alarm) configuration window in the VX-3000 software. The window title is 'VX-3000 System - VX-3000 Einstellungs-Software'. The menu bar includes 'munkation', 'Wartung', and 'Hilfe'. The main menu has tabs for 'Zonen', 'Grundschemas', 'allgemeine Übertragungen', 'Steuerausgänge', 'Notfallsequenzen', 'Notfallübertragungen', 'Notfall-Statusmeldung', and 'Störung'. The 'Störung' tab is active.

At the top, there are fields for 'Nr.' (set to 1) and 'Name' (set to 'Sammelstörung'), with 'einfügen' and 'Kopieren' buttons. Below this is a 'Systemstörung' section with a table of selected alarm types: RS-Leitung, Stromversorg. DS, and Sicherung.

The 'Störung VX-3000 Rahmen' section shows 'VX-3008F(ID:0)' selected. Below are three sections, each with an 'ALLE' button:

- Störung Sprechstellen:** A table with 'VX-3008F(ID:0)' and 'FES' selected.
- Störung Verstärker:** A table with 'VX-3008F(ID:0)', 'Kanal 1', 'Kanal 2', and 'Havarierverst.' selected.
- Störung Lautsprecherlinie:** A dropdown menu set to 'alle' and a table with 'VX-3008F(ID:0)' and 'ZONE 0-1', 'ZONE 0-2', 'ZONE 0-3', 'ZONE 0-4' selected.

The **Störung Steuereingang** section has an 'ALLE' button and a table with 'VX-3008F(ID:0)' and CIN 0-1 through 0-18 selected.

The **Externe Störung** section has four dropdown menus, all set to 'kein(e)'. The **Steuerausgang aktivieren** section has a dropdown for 'Steuermethode' set to 'Invertieren (EN54)' and a dropdown for 'Steuerausgangsschema' set to '003: Störmeldung an BMZ'.

6.4.4 Aktivierung

Hier werden den Tasten der FES Funktionen zugewiesen, die ausgelöst und angezeigt werden können.

6.4.4.1 Tab Sprechstellen

Das Einstellen der Funktionen muss exakt so erfolgen wie angegeben. Abweichungen können zur Fehlfunktion der Sprechstelle oder der SAZ führen! Die Funktion Warnen wird nicht in jedem Projekt verwendet, die dazu gehörenden Funktion, die weggelassen oder geändert werden können, werden bei den entsprechenden Funktionen erklärt.

Name	Funktion	Steuerausgangsschema	Inhalt1	Inhalt2	Inhalt3
Notfall -	kein(e)				
SYS1 Dummy Start	Start Notfallschema		Dummy	keine Übertragungszone	
SYS2 Störung	Quittierung Störmeldung		Sammelstörung		
SYS3 Dummy Stopp	Akustik ab Notfallschema		Dummy		
Spreche Sprechstaste	Notfalldurchsage		kein(e)		
	allgemeine Durchsage		kein(e)		
1 Alarm BMZ Start	Start Notfallschema		Automatisch	keine Übertragungszone	
2 Alarm BMZ Stopp	Akustik ab Notfallschema		Automatisch		
3 Warnen Start	Start Notfallschema		Warnen	keine Übertragungszone	
4 Warnen Stopp	Akustik ab Notfallschema		Warnen		
5 Warnen Anzeige	Steuerausgang aktivieren (Dauer)		Warnen		
6 Räumen Start	Start Notfallschema		Räumen	keine Übertragungszone	
7 Räumen Stopp	Akustik ab Notfallschema		Räumen		
8 Räumen Anzeige	Steuerausgang aktivieren (Dauer)		Räumen		
9 Sammelruf	Zonenwahl (Schema)	kein(e)	Sammelruf Alarm		
10 -	kein(e)				

Erläuterungen zu den Funktionen:

Nr.	Funktion	Inhalt 1	Inhalt 2	Erläuterung
1	Keine			wird nicht benötigt
2	Start Notfallschema	Notfallschema mit Dummytext	keine Übertragungszone	Start des Dummytextes
3	Quittierung Störmeldung	Störungsschema mit Sammelstörung		Anzeige der Sammelstörung
4	Akustik ab Notfallschema	Notfallschema mit Dummytext		Stoppen des Dummytextes
5	Notfalldurchsage	kein(e)		Keine automatische Zonenwahl!
6	Allgemeine Durchsage	kein(e)		Keine automatische Zonenwahl!
7	Start Notfallschema	Automatisches Notfallschema von BMZ gesteuert	keine Übertragungszone	Start der von der BMZ angesteuerten Alarmierung
8	Akustik ab Notfallschema			Stopp der von der BMZ angesteuerten Alarmierung
9	Start Notfallschema	Notfallschema für Warnungstext ¹⁾	keine Übertragungszone	Start des manuell ausgelösten Warnungstextes in alle Zonen
10	Akustik ab Notfallschema			Stopp des manuell ausgelösten Warnungstextes in alle Zonen

Fortsetzung der Erläuterungen zu den Funktionen:

Nr.	Funktion	Inhalt 1	Inhalt 2	Erläuterung
11	Steuerausgang aktivieren (Dauer)	Steuerausgangsschema für Warnen ²⁾		Zur Anzeige der Übertragung eines Warnungstextes
12	Start Notfallschema	Steuerausgangsschema für Räumen	keine Übertragungszone	Start des manuell ausgelösten Räumungstextes in alle Zonen
13	Akustik ab Notfallschema			Stopp des manuell ausgelösten Räumungstextes in alle Zonen
14	Steuerausgang aktivieren (Dauer)	Steuerausgangsschema für Räumen		Zur Anzeige der Übertragung eines Räumungstextes
15	Zonenwahl (Schema)	Zonenschema für Sammelruf		Sammelruf
16	Keine			Wird nicht benötigt

¹⁾: kann auch eine Räumungsmeldung sein (an Anzeigefeld umbenennen, s. Kapitel 3.3) oder entfällt, wenn keine Nachricht mit der Taste „Warnen“ ausgelöst werden soll

²⁾: entfällt, wenn kein Warnungs- oder Räumungstext mit der Taste „Warnen“ ausgelöst werden soll

7 Spezifikationen

Stromversorgung	24 V= (Arbeitsbereich: 15 – 40 V=), über das Anschlusskabel
Stromaufnahme	Max. 240 mA
Audioausgang	0 dBV an 600 Ohm
Klirrfaktor	< 1%
Frequenzgang	100 Hz – 20 kHz
Signal/Rauschabstand	> 60 dB
Mikrofon	Nierencharakteristik, automatische Lautstärkeregelung (AGC)
Lautstärkesteller	0 bis -10 dB
Anschluss	9-polige Schraubklemmleiste, 0,5 – 1 mm Durchmesser
Maximale Kabellänge	800 m
Verwendbare Kabel	Cat5, Cat6, I(St)Y 4 x 2 x 0,5 mit Schirm, auch in E30 Ausführung
Arbeitstemperaturbereich	0°C bis 40°C
Relative Luftfeuchtigkeit	35% bis 80%
Ausführung	Stahlblechgehäuse, Plexiglas-Sichtfeld
Abmessungen	420 x 220 x 120 mm (B x H x T)
Gewicht	5,15 kg

Irrtum und Änderung der technischen Daten ohne Vorankündigung vorbehalten.

8 Zubehör

Kabelverschraubung, 25 mm.....	1
Schlüssel.....	3
Installationsanleitung.....	1
Benutzerhandbuch.....	1

Raum für Notizen